

Parodontitis-Vorsorge leicht gemacht!

Gemeinsam für ein gesundes Parodont: Wenn es um die Vermeidung von Erkrankungen des Zahnhalteapparates geht, ist neben der zahnärztlichen Vorsorge in der Praxis unbedingt auch eine gründliche Prophylaxe des Patienten zu Hause erforderlich. Die elektrische Mundpflege hat sich dabei längst als besonders effizient zur Unterstützung des oralen Hygienestatus erwiesen: Mit ihrer Hilfe wird Plaque wirksam entfernt – und damit auch das Risiko verringert, an einer Gingivitis oder Parodontitis zu erkranken.

THOMAS HAMMANN/BAD NAUHEIM

Voraussetzung dafür ist wiederum die gemäß der zahnärztlichen Empfehlung regelmäßige, ausreichend lange und routinierte Pflege, am besten mit einer Elektrozahnbürste. Und genau dies wird dem Patienten jetzt durch eine Innovation von Oral-B wesentlich erleichtert: Die neue Oral-B Triumph vereint dazu erstmals das oszillierend-rotierende Putzsystem sowie einen neu entwickelten MicroPulse Bürstenkopf mit einer intelligenten Smart Technology – der interaktiven Computertechnologie, die den Patienten bei seiner Mundpflege zusätzlich motivieren kann. Die Beratungskompetenz des Praxisteam in Fragen der häuslichen Prophylaxe beinhaltet auch die detaillierte Kenntnis geeigneter Mundpflegeprodukte, um sie dem Patienten bei Bedarf weiterempfehlen zu können. Elektrische Zahnbürsten stellen da seit vielen Jahren eine hervorragende Option zur effizienten und schonenden Reduzierung der Zahnschmelzbeläge dar. So kam das renommierte Cochrane-Institut 2005 nach einer aktuellen Meta-Analyse zu folgendem Fazit hinsichtlich einer bestimmten Reinigungstechnologie: „Zahnbürsten mit oszillierend-rotierenden Putzbewegungen entfernen Plaque und vermindern Zahnfleischentzündungen kurzfristig wirksamer als Handzahnbürsten und konnten langfristig Zahnfleischentzündungen reduzieren. Kein anderes elektrisches Zahnbürstensystem war im Vergleich zu Handzahnbürsten so gleichbleibend überlegen.“

Mehr Plaque-Entfernung – weniger Parodontitis-Risiko

Ob nun mittels Elektrozahnbürste oder manueller Alternative: Zur Vermeidung von Gingivitiden und daraus entstehenden Parodontitiden ist die gründliche Plaque-Entfernung von entscheidender Bedeutung. Denn bakterielle Beläge können eine Voraussetzung für die Entstehung entzündlicher Gingival- und Parodontalerkrankungen sein – diese wiederum gelten als häufigste Ursache für Zahnverlust bei Patienten ab etwa 40 Jahren. Daher kommt der häuslichen Prophylaxe auch neben der zahnärztlichen Prävention eine nicht zu unterschätzende Bedeutung in der aktiven Parodontitis-Vorsorge zu. Dem Patienten steht dazu wiederum eine wachsende Palette von Mundpflegeprodukten unterschiedlicher An-

bieter zur Verfügung. Und bei der Beratung sollte das Praxisteam neben der technischen Ausstattung auch zusätzlich auf eine motivationsfördernde Wirkung der empfohlenen Hilfsmittel achten. Denn eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg in der häuslichen Oralprophylaxe ist und bleibt stets die Förderung der Motivation des Patienten, sich jeden Tag aufs Neue einer gewissenhaften Mundhygiene zu widmen. Um diese Bereitschaft weiter zu fördern, hat Oral-B jetzt eine Elektrozahnbürste mit oszillierend-rotierendem Putzsystem, neu entwickeltem Bürstenkopf und Smart Technology präsentiert. Dank dieser innovativen Ausstattung motiviert die Oral-B Triumph den Patienten auf besondere Weise – und bietet ihm über ein neues Reinigungsgefühl hinaus hervorragende Voraussetzungen zur Optimierung seiner Putzgewohnheiten, der Parodontitis-Vorsorge und damit letztlich auch seiner Mundhygiene insgesamt.

Mundpflege clever und smart

Dazu weist die neue Elektrozahnbürste erstmals eine sogenannte Smart Technology, also eine integrierte interaktive Computertechnologie, auf, die dem Benutzer pflege-relevante Informationen vermittelt. Der Smart-Timer zeigt dem Verwender die Putzzeit an und motiviert ihn so zur korrekten und empfohlenen Mundpflege von mindestens zwei Minuten, wobei ihm zusätzlich nach jeweils 30 Sekunden der erforderliche Reinigungswechsel zum nächsten Kieferquadranten signalisiert wird. Durch Smart Chips in den Aufsteckbürsten Oral-B MicroPulse und Oral-B ProBright schaltet das Gerät dabei selbstständig auf den für die aufgesteckte Bürste geeigneten Putzmodus um. Außerdem erinnert der Chip an den zahnärztlich empfohlenen Bürstenkopfwechsel nach drei Monaten. Innovativ ist auch die neu entwickelte MicroPulse Aufsteckbürste mit modernstem Bürstenkopfdesign: Weiche, flexible MicroPulse Borsten reinigen gründlicher als ein herkömmlicher FlexiSoft Bürstenkopf – und dringen bis tief zwischen die Zähne vor, um die Plaque aus den Approximalräumen zu entfernen. Ergänzend zur neuen MicroPulse Aufsteckbürste enthält das Oral-B Triumph Paket außerdem noch den bereits bekannten ProBright™ Bürstenkopf, der wiederum speziell zur sanften natürlichen Zahnaufhellung prädestiniert ist.

Innovatives und Bewährtes in Kombination

Mit der Smart Technology wird die Elektrozahnbürste jetzt zu einem Hightech-Produkt, das den Anwender in verschiedener Hinsicht unterstützt, eine auf seine individuellen Bedürfnisse angepasste Mundpflege zu betreiben. Vier verschiedene Reinigungsstufen stehen ihm dabei zur täglichen Mundhygiene zur Verfügung: Der Modus „Reinigen“ sorgt für eine außergewöhnlich gründliche Plaque-Entfernung, und die Stufe „Sanft“ eignet sich zur schonenden, aber effizienten Reinigung empfindlicher Bereiche; mit „Massage“ lässt sich das Zahnfleisch sanft stimulieren, während der vierte Modus (nur in der De-luxe-Ausführung) eigens zum „Polieren“ und natürlichen Aufhellen der Zähne entwickelt wurde. Zur Anzeige der jeweiligen Reinigungsstufe kann der Anwender eine von insgesamt 13 verschiedenen Display-Sprachen auswählen, und eine Akku-Angabe gibt stets den aktuellen Ladestatus wieder. Seit einigen Jahren bewährt ist das sogenannte 3-D-Action Putzsystem, auf dem die Oral-B Triumph basiert – und dessen Effizienz auch eingangs in dem Zitat des Cochrane-Instituts kurz verdeutlicht wurde. Diese von Braun Oral-B entwickelte Technologie aus hochfrequenten oszillierend-rotierenden und pulsierenden Bewegungen des Bürstenkopfes löst und entfernt die Plaque besonders wirkungsvoll und schonend. Und wie die früheren Premium-Elektrozahnbürsten von Oral-B weist auch das neue Spitzenmodell zusätzlich noch eine „sensitive Andruckkontrolle“ auf: Sie stoppt die Pulsationen des Bürstenkopfes, wenn der Anwender zu viel Druck beim Putzen ausübt.

Für die Praxis zum besonders attraktiven Vorzugspreis

Ergänzt wird der Leistungsumfang der Oral-B Triumph noch durch die – für Reisen ideale – flexible Verwendung der Ladestation mit praktischem, separat zu transportierenden Ladering. Dieses und die weiteren beschriebenen Ausstattungselemente machen die neue Premium-Elektrozahnbürste als erstes Modell, das die oszillierend-rotierende Putztechnologie mit dem MicroPulse Bürstenkopf und SmartTechnology vereint, also zu einer neuen Option in der Empfehlung häuslicher Mundpflegeprodukte durch das Praxisteam.

Im Handel ist die Oral-B Triumph für 159,99 Euro inkl. MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung) erhältlich. Praxen wiederum können sie zum besonders attraktiven Zahnarztvorzugspreis von 79 Euro zzgl. MwSt. (Mindestbestellwert: 100 Euro netto) beziehen (Bestellungen werden unter der Rufnummer 0 61 73/30 32 85 entgegengenommen).

Korrespondenzadresse:
Thomas Hammann
In den Nussgärten 40
61231 Bad Nauheim

mectron
imaging by MyRay

2.790,00 €*



CU-2

USB-Digitalkamera
– easy to go



Digitale Intraoral-Kamera
– ultraleicht und ergonomisch

USB-2 Anschluss – gesamte Elektronik im Handstück inkl. Stromversorgung

Berührungssensitive Steuerung – keine Wackelbilder, kein Fußschalter

Fokus frei – Tiefenschärfe von 5 mm bis 35 mm

Retro-Flex Winkel – ermöglicht Blick auf distale Bereiche von Zähnen

12 Mikro-LEDs – für optimale Ausleuchtung

Automatische Helligkeitsanpassung – für beste Bildqualität
progressive Scan – für perfekte Standbilder

*zzgl. gesetzl. MwSt.



smile. we like it!

mectron Deutschland
Vertriebs GmbH
Kettenring 17
D-82041 Oberhaching
tel +49 89 63 86 69 0
fax +49 89 63 86 69 79
info@mectron-dental.de

Klinische Vorteile des SIROLasers von Sirona

Der Diodenlaser SIROLaser von Sirona ist nur 450 Gramm schwer und hat dabei eine Leistungsstärke von 0,5 bis sieben Watt. Das Gerät ist vielseitig einsetzbar – in der Endodontie, Parodontologie und in der kleinen Chirurgie. Auch Implantate können mit der Lasereinheit freigelegt werden.

Die klinischen Vorteile eines Lasers gegenüber konventionellen Methoden sind inzwischen unumstritten: Zur Keimreduktion im Wurzelkanal oder in den Zahnfleischtaschen etwa ermöglichen sie blutarmes Arbeiten, ihr Einsatz beschleunigt dadurch die Wundheilung. In der Chirurgie von dentalem Weichgewebe hat der SIROLaser einen weiteren wichtigen Vorteil: Durch die Wärmeentwicklung findet eine sofortige Koagulation der Blutgefäße statt, was die Blutung erheblich reduziert und eine optimale Sicht auf das Operationsfeld gewährleistet.



Arzt oder Helfer können den SIROLaser mittels Pedal oder über einen Fingerschalter am ergonomisch geformten Handstück ein- und ausschalten. Das Display ist übersichtlich, Funktionen werden in Klartext angezeigt und nicht in Nummern oder Programmen verschlüsselt. Die Behandlungsparameter lassen sich über ein leicht verständliches Bedienmenü eingeben. Für die wichtigsten Indikationen sind sie als Vorschlag bereits eingestellt.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstr. 31, 64625 Bensheim
E-Mail: contact@sirona.de
Web: www.sirona.de

LM-Perioline – für alle Herausforderungen der Parodontologie

Ergonomische Handinstrumente sowie das Ultraschallgerät von LM-Instruments gewährleisten optimale Arbeitsbedingungen. Lohnender als der Ver-



gleich von Ultraschallgeräten und Handinstrumenten ist deren kombinierter Einsatz. Die Handinstrumente von LM mit großen Griffen haben überlegene ergonomische Eigenschaften. Das elastische, ergonomische Oberflächenmaterial und optimierte Formgebung gewährleisten einen angenehmen und rutschfreien Griff. Der extrem zähe und haltbare DuraGrade Superstahl sorgt für die höchste Abnutzungsbeständigkeit der Stahlteile.

LM-PowerHand ist ein ergonomisches und leicht bedienbares Ultraschallgerät, welches Behandlungsmaßnahmen sowohl für den Anwender als auch den Patienten vereinfacht. Die hochmoderne Elektronik und die qualitativ hochwertigen und hochbeständigen Spitzen verbessern die Ausführung von Behandlungsmaßnahmen, bei denen hohe Präzision gefordert ist. Das piezoelektrische System von LM ist eines der effizientesten Scaler-Systeme, die auf dem Markt erhältlich sind. Das ergonomische Handstück LM-PowerHand HP ist in zwei verschiedenen Modellen erhältlich – mit und ohne Licht. Weiche und autoklavierbare Silikonbeschichtung auf dem LM-ErgoGrip ermöglicht einen ergonomischen, rutschfreien Griff. Parodontale Spitzen für LM-PowerHand sind samtmatt und vermindern dadurch die Reflexion. Der längere Schaft sorgt für eine bessere Erreichbarkeit und das hochbeständige Klingengussmaterial für einen hohen Verschleißwiderstand. Eine stabile und feste Verbindung mit dem Handstück erhöht die Arbeitspräzision und die Reinigungsfähigkeit.

LM-Instruments
Obernhauptstr. 5, 22335 Hamburg
E-Mail: info@lmstruments.com
Web: www.lminstruments.com

TePe Interdentalbüsten extra weich – die sanfte Wahl

Jetzt neu im Sortiment! Interdentalbüsten mit extra langen und extra weichen Borsten für eine sanfe und schonende Reinigung. Speziell ausgewählte Borsten von höchster Qualität versprechen eine effiziente Reinigung und Haltbarkeit. Die langen und extra weichen Borsten sind raumfüllend und schonend für die Papille. Sie sind besonders empfehlenswert bei jungen Patienten mit intak-



ten Papillen, schmerzempfindlichen Zähnen, Gingivitis oder Mundschleimhauterkrankungen. Außerdem sind die Büsten nach operativen Eingriffen gut geeignet. Die Verpackungen unserer Interdentalbüsten sind ab sofort in neuen frischen und hellen Farben für Sie erhältlich. Auch unsere Spezialzahnbüsten bekommen einen neuen Look, indem sie in einer hochwertigen Blisterverpackung zum Aufhängen geliefert werden.

TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs-GmbH
Borsteler Chaussee 47, 22453 Hamburg
E-Mail: info@tepegbmh.de
Web: www.tepe.se

nanosensitive® hca – Nanopartikel-Zahncreme für sensible Zähne

Bei Menschen mit empfindlichen Zähnen und freiliegenden Zahnhälsen dringen äußere Reize ungehindert bis zu der Pulpa. Das hat zur Folge, dass eine unangenehme ziehende Schmerzreaktion an die Nerven im Zahninneren weitergeleitet wird. Schmerzlinderung und aktiven Schutz bietet hier die neuartige Zahncreme nanosensitive® hca von miradent, deren Verwendung reminera-

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

lisierend wirkt und die Überempfindlichkeit reduziert. Basierend auf jahrelangen medizinischen Forschungen wurde eine nanotechnische Zusammensetzung der natürlichen Stoffe Kalzium, Phosphor, Kieselsäure und Natrium entwickelt. In veredelter ionischer Form haben diese mikroskopisch kleinen NovaMin® Partikel auf der Zahnoberfläche und bilden in Kontakt mit Speichel eine neue Mineralschicht (Hydroxylkarbonatit „hca“). Diese Kombination aus hca und anhaftenden NovaMin® Partikeln verschließt gezielt die offenen Dentinkanäle (Tubuli) und reduziert somit die Schmerzempfindlichkeit.



Zusätzlich produziert nanosensitive® hca, im Gegensatz zu Flouridtechnologien, die vom Kalziumgehalt im Speichel abhängig sind, die zur Remineralisierung benötigten Kalziumionen selbst. In Kontakt mit Wasser (aus dem Speichel oder Leitungswasser), reagiert es sofort und setzt Billionen von Mineralionen frei, die den natürlichen Remineralisierungsprozess im Mund unterstützen. Dieser natürliche Prozess ist ideal zur Erneuerung der Zahnmineralien. Die Ionenverbindung schafft hca-Kristalle, die hauptsächlich für hartes und starkes Mineral in den Zähnen verantwortlich sind. Kein von Menschen zusammengesetztes Mineral ist in der Lage, diese Kristalle im Körper zu bilden.

Erhältlich in Apotheken.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstr. 1, 47269 Duisburg
E-Mail: info@miradent.de
Web: www.miradent.de

Optimierte Applikation für sicheren Schutz vor Sekundärkaries

Zur leichteren Applikation liefert HUMANCHEMIE das bewährte Dentin-Versiegelungsliquid in der Groß-Sparpackung jetzt mit zusätzlichen Tropfipetten aus. Diese werden nach dem Transport in der Praxis einfach anstelle der üblichen Tropfverschlüsse aufgeschrabt und verschließen somit die Flaschen bei Nichtgebrauch. Während die



Fluoridabgabe aus Füllungsmaterialien mangels Speichelzufuhr nicht wirken kann, existiert über die Wirkung kleinsten Cu-Konzentrationen in der Zahnmedizin eine lange Erfahrung, die bei der Wirkung des Dentin-Versiegelungsliquids zum Tragen kommt.* Die Cu-dotierte Tiefenfluoridierung mit Dentin-Versiegelungsliquid dient als dauerhaft desinfizierender Pulpenschutz vor schädigenden Agenzien. Hypersensibilitäten werden vermieden und die Bildung von Sekundär dentin stimuliert. Die Behandlung ersetzt unter Kunststoff-Füllungen eine Unterfüllung und erfolgt durch eine einfache Doppeltouchierung vor Ätzung und Bonding (beide werden nicht beeinträchtigt*).

* vgl. Literatur in ZMK Nr. 1/2-98, S. 6 ff. und in Zbay 3/99, S. 32 ff.

HUMANCHEMIE GmbH
Hinter dem Kruge 5, 31061 Alfeld
E-Mail: info@humanchemie.de
Web: www.humanchemie.de

Neu! Einzigartige Formel für weiße Zähne und frischen Atem

Weiß Zähne für eine sympathische Ausstrahlung – ein Wunsch, den viele Patienten hegen. SUNSTAR BUTLER bietet jetzt eine neue Zahnpasta für natürlich weiße Zähne an. Die klinisch getestete GUM Original White Zahnpasta mit der einzigartigen Formel gegen Verfärbungen verhilft den Zähnen wieder

ANZEIGE

GUM®
Chlorhexidindigluconat
PAROEX®
0.12%

Chlorhexidin-Sortiment

- alkoholfrei!
- guter Geschmack
- bewährte Konzentration:
0,12 % Chlorhexidindigluconat
- günstiger Preis

Mundspray 50 ml Gel-Zahnpasta 75 ml Mundspülung 300 ml Mundspülung 5 l Kanister

GUM®
Gesundheit beginnt im Mund!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
JOHN O. BUTLER GmbH
Beyerbachstr. 1 · 65830 Kriftel
Tel. 06192-95 10 855 · Fax 06192-95 10 844
E-Mail: service@jbutler.de

SUNSTAR BUTLER

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

zu ihrem ursprünglichen Weiß. Feinste Reinigungsperlen aus Mikrokieselerde polieren die Zähne sanft, dringen tief in die verfärbten Stellen, auch in Unebenheiten der Zahnoberfläche, ein und lösen die Verfärbungen auf. Ein hoher Fluoridgehalt (1.490 ppm) beugt Karies wirksam vor und remineralisiert den



Zahnschmelz. Weiterhin ist ein spezieller Inhaltsstoff (o-Cymen-5-ol) enthalten, der lang anhaltend für frischen Atem sorgt. GUM Original White ist frei von Bleichmitteln oder aggressiven Abrasivstoffen und stellt das Weiß der Zähne auf natürliche Weise wieder her. GUM Original White Zahnpasta ist auch ideal geeignet für die Zahnpflege nach Bleaching zur Erhaltung des Ergebnisses und für alle, die gerne weiße Zähne haben möchten. Patienten können GUM Original White Zahnpasta in der Apotheke kaufen. Zahnarztpraxen haben die Möglichkeit, direkt bei SUNSTAR BUTLER oder Ihrem Dentaldepot zu bestellen.

JOHN O. BUTLER GmbH
Beyerbachstr. 1, 65830 Kriftel
E-Mail: service@jbutler.de
Web: www.jbutler.de

DIAGNOdent pen jetzt inklusive Paro-Sonde

Das patentierte Diagnosesystem des kleinen, kompakten DIAGNOdent ermöglicht jetzt nicht nur den schonenden, schnellen Nachweis selbst feinster



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Kariesläsionen, sondern erlaubt mittels einer speziellen Paro-Sonde auch eine eindeutige, sichere und komfortable Parodontitis-Prophylaxe. Dabei wird der objektive Befund des DIAGNOdent als sichtbarer Zahlenwert und akustisches Signal dargestellt. Dies verdeutlicht dem Patienten den Behandlungsbedarf und trägt zur deutlichen Steigerung der Compliance bei. Die Paro-Sonde des DIAGNOdent erfasst die Konkremeante auch trotz Vorhandensein von Speichel oder Blut zuverlässig und schmerzfrei bis in die tiefsten Taschen und dient somit als ideales Kontrollinstrument nach der Wurzelreinigung. Verbliebene Konkrementrückstände können gezielt nachgereinigt werden. Dies ermöglicht eine schonendere, gründlichere Taschenreinigung mit wesentlich verbesserten Heilungserfolgen und erspart dem Anwender Zeit, durch den Wegfall unnötiger Überbehandlung. Klinische Studien von Prof. Dr. Frentzen an der Universität Bonn belegen, dass sich bei Verwendung der DIAGNOdent Paro-Sonde zur Konkrementdetektion und Behandlungskontrolle im Vergleich zum Einsatz einer konventionellen Sonde der Blutungsindex postoperativ verbessert und die Taschentiefe spürbar reduziert. Mit einer minimalen Investition in die neue Paro-Sonde können alle DIAGNOdent Anwender die Parodontitis-Risiken jetzt zuverlässig ans Licht bringen und eine gezieltere, gründlichere Taschenreinigung erreichen. Insgesamt stellt der DIAGNOdent als modernes Instrument zur sicheren Karies- und Konkrementdetektion eine ideale Ergänzung des Diagnosespektrums der zahnärztlichen Praxis dar. Beim Kauf eines DIAGNOdent pen bis zum 31. Dezember 2006 erhält der Käufer als kostenlose Zugabe eine neue Paro-Sonde.

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39, 88400 Biberach/Riß
E-Mail: info@kavo.de
Web: www.kavo.de

Rolly® – Toothbrush On The Go!

Die Firma Dent-o-care in Höhenkirchen bei München – seit über 20 Jahren als Importeur und Großhandel auf den Vertrieb von Prophylaxe- und Mundhygieneprodukten spezialisiert – hat seit Juli 2006 ein neues, einzigartiges und innovatives Produkt im Sortiment: Rolly® – Toothbrush On The Go! Rolly® ist ein kompaktes Zahnpflegegerät mit folgenden Eigenschaften:

- Einwegartikel für diskrete Zahnpflege
- einzigartiges und innovatives Design
- Mintgeschmack für frischen Atem
- mit Wirkstoffen gegen Karies (Xylitol, Fluorid).

Die kompakte Größe des Produkts macht es – besonders unterwegs – zu einer idealen Alternative gegenüber konventioneller Reinigung mit der Zahnbürste; ohne mit der Hand zu putzen, ohne Wasser und Zahnpasta – Rolly® einfach in den Mund nehmen und mit der Zunge etwa 3–5 Minuten an den Zähnen entlangführen. Die Kombina-



tion aus mechanischer Reinigung und aktiven Wirkstoffen sichert eine sehr effiziente Mundhygiene. Rolly® hat die Form eines Rades mit 276 Borsten. Die Radform ermöglicht eine gute Zirkulation im Mundbereich durch einfaches „Rollen“ auf beiden Seiten der Zahnräumen. Die Borsten sorgen sowohl für das Entfernen von Nahrungsresten sowie Plaque, auch an schwer zugänglichen Stellen, als auch für die Reinigung der Zunge von Bakterien. Rolly® wird aus weichem plastischem Material hergestellt (FDA genehmigt), um Irritationen des Zahnfleisches zu vermeiden. Die Reinigungseffizienz wurde in verschiedenen klinischen Studien nachgewiesen. „Nach der traditionellen Zahnbürste mit Zahnpasta ist Rolly ein sehr wirkungsvolles Mittel, um Plaque zu bekämpfen“ – New York University College of Dentistry (USA); „Im Rahmen aller analysierten Zahnoberflächen hat Rolly® gegenüber Kaugummi eine stärkere Verminderung der Plaque bewirkt“ – Prophylaxe-Schule Zürich (Schweiz). Rolly ist in zwei Verpackungsgrößen verfügbar, als praktische 6er-Box oder auch als Praxisausstattung mit 400 einzeln verpackten Rolly.

Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH
Rosenheimer Str. 4a
85635 Höhenkirchen
E-Mail: info@dentocare.de
Web: www.dentocare.de

Einfaches, sicheres und schnelles Bleaching

Die moderne Zahnaesthetik bietet viele Möglichkeiten, damit schöne, natürlich weiße Zähne kein Wunschtraum bleiben. Dabei kann schon ein zahnärztliches BriteSmile-Bleaching, bei dem verfärbte Zähne bis zu acht Schattierungen aufgehellt werden, dem Lächeln zu neuem Glanz verhelfen. Eine solche BriteSmile-Behandlung beim Zahnarzt dauert lediglich 60 Minuten, die Aufhellung hält aber bis zu drei Jahre an und das Verfahren ist um ein Vielfaches preiswerter als Zahnersatz. Die revolutionäre Lichttechnologie von BriteSmile mit dem kalten Blauspektrum und dem einzigartigen, wellenlängenspezifischen Aufhellungsgel hat die Zahnaufhellung schonend, schnell, sicher und wirksam für alle Zähne gleichzeitig möglich gemacht. Studien belegen, dass die BriteSmile-Methode für den Patienten ungefährlich ist, weil BriteSmile ein Lichtaktivierungssystem verwendet, das im Spektrum der blaugrünen Wellenlängen operiert. Dieses kalte Licht strahlt keine Wärme und keinerlei gefährliche UV-



Strahlen aus. Kombiniert mit dem niedrig dosierten Wasserstoffperoxid-Gel (lediglich ein 15%iger Anteil im Gel, im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten mit 30 bis 50%) ist diese Methode eine der sichersten und schonendsten Zahnaufhellungsbehandlungen in der Zahnmedizin. Bei einer Partnerschaft mit BriteSmile bekommen die Zahnärzte ein kostenloses BriteSmile-Gerät als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Das Anwendungskit und die BriteSmile-Pflegeprodukte erhalten Sie direkt von PrevDent

sowie ein professionelles Praxistraining Ihres Teams, welches Ihre Mitarbeiter immer auf dem Laufenden über alle weiteren Entwicklungen der BriteSmile-Methode hält. Das einzigartige Bleaching-Gel wurde unter Aufsicht von Dr. John Warner entwickelt, einem ehemaligen NASA-Wissenschaftler und Mitglied des Hubble Space Telescope Entwicklunguprojekts. Heute ist BriteSmile weltweit in 65 Ländern vertreten. Allein in den USA zählt BriteSmile über 4.500 Partnerschaften mit Zahnärzten und 15 eigene Bleaching-Center, bei denen die Passanten während der Mittagspause oder zu jeder anderen Tageszeit sofort eine Zahnaufhellungsbehandlung durchführen können. BriteSmile vergibt für einzelne Regionen Partnerlizenzen. Wie man eine Lizenz erwirbt, erfahren Interessenten unter der gebührenfreien BriteSmile-Hotline 0800/1 89 05 87.

*BriteSmile –
BriteSmile powered by PrevDent GmbH
Schussenstr. 8
88212 Ravensburg
E-Mail: info@britesmile.de
Web: www.britesmile.de*

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

LM-instruments

Alles fest im Griff

Handinstrumente von LM



LM-Angebot: 15% Rabatt auf alle Handinstrumente vom Sep. bis Dez. 2006

September Oktober November Dezember Januar

feel the difference



piezo smart – das smarte Ultraschallgerät

Modernes Gehäuse mit großem Display und einer aufrecht stehenden Kunststoffflasche, so präsentiert sich das neue Ultraschallgerät piezo smart von mectron. Selbstverständlich deckt das piezo smart mit über 37 verschiedenen Instrumenten alle klassischen Einsatzbereiche, Scaling, Perio, Endo und Restorative ab. Das Highlight ist jedoch das neue auslaufsichere Flaschensystem. Die Flüssigkeitsführung selbst erfolgt getrennt von den elektrischen Komponenten. Die Peristaltikpumpe ist geschützt, aber jederzeit zugänglich, am Geräteboden montiert. Per Tastendruck kann



die vollautomatische Reinigungsfunktion „Clean“ gestartet werden, so werden Ablagerungen im Leitungssystem von vornherein ausgeschlossen. Die Steuerung der Flüssigkeitsmenge erfolgt über Drucktasten. Die gewählte Flüssigkeitsmenge wird auf dem großen Display angezeigt. Das Display informiert auch über die gewählte Ultraschallleistung. In ihrer aktuellsten und leistungsfähigsten Fassung lässt sich die Ultraschallleistung in neun Stufen einstellen, wobei diese einzelnen Einsatzbereichen zugeordnet sind (1–2 Endo, 3–5 Perio und 6–9 Scaling). Dass immer die optimale Leistung zur Verfügung steht, dafür sorgt das integrierte Feedback-System und die Automatic Protection Control (APC). Dieses kontrolliert die Leistungsentfaltung und regelt diese bei Bedarf in wenigen Hundertstelsekunden nach. So steht in allen Anwendungsbereichen die für die jeweilige Indikation optimale Leistung durchgehend und zuverlässig zur Verfügung. APC erkennt vollautomatisch Abweichungen von der normalen Funktionsweise des piezo smart und unterbricht in weniger als 0,1 Sek. den Ultraschall und die Flüssigkeitszufuhr. Die Ursache der Unterbrechung – etwa ein abgenutztes oder fehlerhaft befestigtes Instrument –

wird als spezifischer Fehlercode im Display wiedergegeben. Das piezo smart ist also smart in der Handhabung und smart in der Anwendung. Mit Beginn der Auslieferung im Dezember dieses Jahres steht mit dem piezo smart eine einzigartige Alternative zu den bekannten Ultraschallgeräten zur Verfügung.

*mectron Deutschland GmbH
Keltenring 17, 82041 Oberhaching
E-Mail: info@mectron-dental.de
Web: www.mectron.com*

DGK und GABA verleihen Praktikerpreis

Der von der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde in Zusammenarbeit mit der GABA GmbH verliehene Preis für herausragende Leistungen in der Kinderzahnheilkunde wird in diesem Jahr an Dr. Sven Nordhusen für seine Fallpräsentation „Komplexer chirurgisch-konservierend-prothetischer Be-



handlungsfall mit familiärer Begleitproblematik“ vergeben. Nordhusen dokumentiert in seiner Arbeit die ärztliche Betreuung eines dreijährigen Mädchens, die infolge der äußeren Umstände weit über die zahnmedizinische Therapie hinausgehende psychische und juristische Aspekte aufweist. Die Jury votierte für Nordhusens „mit spürbarer Authentizität“ und „leidenschaftlichem Engagement“ vorgestellte Präsentation, weil er neben umfangreicher Fachkenntnis sehr viel menschliches Einfühlungsvermögen bewiesen habe. „Auf diese Weise vermittelt Nordhusen moderne Zahnmedizin im besten Wortsinn“, so Jurymitglied und Präsident der DGK, Prof. Dr. Ulrich Schiffner. „Derartiges Handeln ehrt den Berufsstand und ist daher die Auszeichnung wert.“ Der Praktikerpreis für Kinderzahnheilkunde wird jährlich von der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde in Zusammenarbeit mit GABA, Spezialist für orale Prävention, vergeben. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der DGK-Jahrestagung für die

beste Falldemonstration eines approbierten Referenten auf der Tagung des Vorjahres. Die Bewertung der Beiträge wird anonym durch Gutachter der DGK vorgenommen. GABA unterstützt den DGK-Praktikerpreis seit 2002 mit jährlich 1.500 Euro. „Mit unserem Beitrag zum DGK-Praktikerpreis wollen wir die klinische Tätigkeit auf dem gesamten Gebiet der Kinderzahnheilkunde und der Primärprophylaxe unterstützen“, erläutert Bärbel Kiene, Leiterin der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung bei GABA. „Darüber hinaus soll der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft gefördert werden.“

*GABA GmbH
Berner Weg 7, 79539 Lörrach
E-Mail: info@gaba-dent.com
Web: www.gaba-dent.de*

Aktuelle Neuerscheinung 2006: Erfolgreiche Praxisführung mit Balanced Scorecard

Kontinuierliche Einschränkungen im Gesundheitswesen und ständig neue gesetzliche und institutionelle Auflagen gefährden zusätzlich die wirtschaftliche Basis eines selbstständigen Praxisinhabers. Denken Sie nur an die Verpflichtung zu einem professionellen Qualitätsmanagement oder an die neuen Bankenrating-Richtlinien. Auch die Patienten sind von den aktuellen Festzuschussregelungen irritiert und verschieben ihre Zahnarztbesuche. Höchste Zeit, um etwas zu tun? Jetzt gibt es die Lösung: Das neue, bei der Oemus Media AG erschienene Buch „Die Balanced Scorecard (BSCmed) – als Managementinstrument in der Zahnarztpraxis“, Herausgeber Prof. Dr. Helmut Börkircher, Ötisheim-Schönenberg. Dieses Buch und die beiliegende Software basieren auf einem Kennzahlensystem, das Ihnen die Chance gibt, frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und somit entgegenzusteuern. Bisher wurden Praxen eher über finanzielle Kennzahlen bewertet, welche die Vergangenheit beschreiben und deshalb zu wenig zukunftsorientiert sind. Die Balanced Scorecard-Methode hingegen ist ein wirksames, zukunftsorientiertes Management- und FührungsInstrument und bedeutet so viel wie ausgewogenes Kennzahlensystem.

*Oemus Media AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
E-Mail: grasse@oemus-media.de
Web: www.oemus-media.de*

Probiotische Bakterien revolutionieren den Kampf gegen Karies und Körpergeruch

In einer 2002 begonnenen erfolgreichen Kooperation identifizieren die BASF Future Business GmbH, Ludwigshafen, und die Organo-Balance GmbH, Berlin, probiotische Kulturen zum Einsatz in neuartigen Produkten für die Körperpflege und Mundhygiene. Die dafür geeigneten Milchsäurebakterien (Lactobacillen) werden aus der umfangreichen Stammsammlung der OrganoBalance herausgefiltert und gemeinsam zur Anwendungsreife weiterentwickelt. Vielversprechende Einsatzgebiete der probiotischen Bakterien sind der Kampf gegen Karieserreger, die

Vermeidung von Körpergeruch und die Regeneration der schützenden Hautflora.

Der Erreger von Karies, das Bakterium *Streptococcus mutans*, setzt sich hartnäckig an der Oberfläche von Zähnen fest. Dort produziert der Keim aus Zucker aggressive Säuren, die zur Auflösung des Zahnschmelzes führen. Um das Kariesrisiko deutlich zu mindern, ist es wichtig, die Konzentration der schädlichen Bakterien in der Mundhöhle signifikant zu reduzieren. „Mit dem Lactobacillus anticaries haben wir einen Gegenspieler gefunden, der effektiv an die Karies-Keime bindet und so deren Anheftung an die Zahnoberfläche verhindert“, betont Dr. Andreas Reindl, Projektleiter bei der BASF Future Business. Die antagonistischen Kulturen verklumpen die Karieserreger zu größeren Aggregaten, die keinen Schaden mehr anrichten können und aus der Mundhöhle ausgespült werden. „Der Wirkungsnachweis ist erbracht, mit ersten Mundhygieneprodukten, die die probiotischen Lactobacillen enthalten, rechnen wir im Jahr 2007“, erläutert Reindl.

Quelle: www.zahn-online.de

Verlust der Milchzähne verursacht Kariesgefahr

Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren sind nach Erkenntnissen von Medizinern besonders stark von Karies bedroht. Das bestätigte der Gießener Zahnmedizin-Professor Joachim Klimek bei einem Fachkongress in Freiburg. Der Verlust der Milchzähne bringe eine große Gefahr. Die Mundhöhle sei nach dem Ausbrechen der Milchzähne besonders empfindlich gegenüber Karies. Diese Gefahr halte zwei bis drei Jahre an. Der Zahnschmelz müsse in dieser Zeit erst nachreifen. Wichtig sei daher gerade im Alter von sechs bis zwölf Jahren ein intensiver Schutz der Zähne.

Die Eltern sollten darauf achten, dass die Zahnpasta ihrer Kinder genügend Fluorid enthalte. „Die ersten bleibenden Zähne brechen oft monatelang durch“, sagt Klimek, der Direktor der Zahnklinik der Justus-Liebig-Universität Gießen ist. In dieser Zeit würden die Zähne oft schlechter geputzt, weil die herausfallenden Zähne Schmerzen

verursachen. Dadurch werde die Gefahr von Karies zusätzlich erhöht. Entscheidend für den Schutz



vor Karies sei Fluorid. Dieses sollte in der verwendeten Zahnpasta ent-

halten sein, sagte Klimek. Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) empfiehlt, Kinderzähne ab dem ersten Zahn mit einer Kinderzahnpasta, die wenig Fluorid enthält, zu putzen. Vom sechsten Lebensjahr an, wenn die ersten Milchzähne ausfallen, sollten sie die Erwachsenenzahnpasta benutzen, die mehr Fluorid enthält. Die Zahnpasta für Erwachsene werde von Kindern jedoch häufig als zu scharf empfunden, sagte Klimek. Abhilfe habe die Industrie mit einer neu entwickelten Zahnpasta geschaffen. Diese richte sich an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Sie sei derzeit in Apotheken und beim Zahnarzt erhältlich. Im kommenden Frühjahr soll sie den Angaben zufolge in den Handel kommen. Entwickelt wurde sie vom Zahnpasta-Hersteller aus dem südbadischen Lörrach.

Quelle: www.zahn-online.de

Die Schlacht im Mund

Zahnmediziner der Uni Leipzig analysieren Aggressivität von Bakterien

In jedermann's Mund tobt eine Schlacht. Dutzende Arten von Bakterien, mitunter auch Viren und Pilze, kämpfen um optimale Lebensbedingungen. Zu den Opfern zählen aber nicht nur die jeweils gegnerischen Mikroorganismen, sondern auch die Zähne und das Zahnfleisch des Menschen. Deshalb wollen Zahnmediziner und Grundlagenforscher der Universität Leipzig genauer wissen, was während des Gemetzels passiert. „Dass wir Bakterien im Munde haben, ist nicht krankhaft“, erläutert Dr. Stefan Rupf, Oberarzt an der Poliklinik für konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. „Über die Normalbesiedlung mit Viren wissen wir bislang noch relativ wenig. Bekannt ist allerdings, dass Pilze problematisch sind. Bestimmte Bakterien hingegen, im Durchschnitt tummeln sich in der gesunden Mundflora 30 bis 50 Arten, brauchen wir sogar. Sie sind eine Art Schutztruppe gegen besonders aggressive Arten, sowie gegen Viren.“ Nun sind die Schuldigen zwar längst ausgemacht. Für Karies beispielsweise sind vor allem die Mutans-Streptokokken verantwortlich. Doch jede Bakterienart gliedert sich in ganz verschiedene, unterschiedlich aggressive Stämme, die sich wiederum in Laufe der Zeit bis in die Genstruktur hinein verändern können. Bleibt also die Frage, wie man nicht nur die Anwesenheit bestimmter Bakterien registrieren, sondern so viel wie möglich über deren aktuelle Aggressivität erfahren kann. Hier machen sich die Zahnmediziner ein Analyse-Verfahren zu-

nutze, welches das Biochemiker-Team um Prof. Dr. Klaus Eschrich, Arbeitsgruppenleiter am Institut für Biochemie der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, für die Feinanalyse von Bakterien-Unterarten eingesetzt hatte: MALDI-TOF (Matrix Assisted Laser



Desorption/Ionisation Time of Flight) Massenspektrometrie. Bei diesem Verfahren werden die zu analysierenden Substanzen – in diesem Fall die Eiweißbestandteile der Bakterien – mittels Laserenergie ionisiert. Die Ionen werden dann innerhalb eines Vakuums durch ein elektrisches Feld beschleunigt. Da einige der winzigen Teilchen schneller unterwegs sind als andere, werden sie auf diese Weise sortiert. Das Ergebnis solch einer Massenspektrometrie ist eine Grafik, auf der verschiedene Spitzen darauf hinweisen, welche Eiweiße bei einem bestimmten Bakterium besonders häufig vorkommen. „Wir können also einerseits im Labor die Säureproduktion einzelner Bakterienstämme messen und andererseits parallel dazu über MALDI-TOF Massenspektrometrie deren Eiweißstruktur und, mit anderen Methoden, auch ihr Genom

charakterisieren. Dann geht es ans „Vergleichen“, erläutert Rupf den Fortgang der Analyse. „Wir werden herausbekommen, welche Stämme unter welchen Umständen besonders schädlich für Zähne und Zahnfleisch sind.“ Bleibt natürlich die Frage, inwieweit der Zahnmediziner mit diesem Wissen auch als „Schlachtenlenker“ auftreten und den „guten“ Bakterien helfen könnte, die „bösen“ aus dem Mund zu vertreiben. „Hier stehen wir noch ziemlich am Anfang“, dämpft Rupf die Hoffnung auf die maßgeschneiderte Killer-Pille. „Die Impfung von Patienten gegen Karies war bislang erfolglos. Auch das kontrollierte Einbringen von Bakterien in die menschliche Mundhöhle ist nicht ohne Risiko, denn sie könnten nicht nur die aktuelle Balance unkontrolliert verändern, sondern auch die Mundhöhle verlassen und sich in anderen Körperregionen ansiedeln. Ich vermute einen Lösungsansatz vor allem in der Identifizierung von Faktoren, die bekannte Bakterienstämme besonders aggressiv machen. Wenn man dies weiß, könnte man im Vorfeld pathologischer Veränderungen neue Wege der Prävention beschreiten.“

Wer nun glaubt, er könne die Zahnbürste demnächst wegstecken, der irrt allerdings. „Nach wie vor spielt die Mundhygiene eine wichtige Rolle beim Kampf gegen Karies und Parodontitis“, so Rupf. „Für den Schutz vor Karies ist es zum Beispiel wichtig zu wissen, dass die Menge des Zuckers, den man isst – zumindest aus zahnmedizinischer Sicht – weniger bedeutsam ist als die Häufigkeit, mit der man den Bakterien neue Nahrung zuführt und sie so zur ständigen Säureproduktion animiert.“ Also zugespitzt: Lieber mal eine ganze Tafel Schokolade verschlingen als jede Stunde ein Stückchen auf der Zunge zergehen lassen.

Quelle: www.zahn-online.de

LU-DENT Leserumfrage 2006

**„Dentalhygiene Journal“
eine der bekanntesten Fachpublikation unter den
Spezialisten-Titeln**

REDAKTION



Die aktuelle Leserumfrage LU-SPEZ unter spezialisierten Zahnärzten bescheinigt dem „Dentalhygiene Journal“ eine hohe Bekanntheit und sehr gute Lesewerte – ein Beleg dafür, dass die Inhalte den Nerv der Zeit und das Interesse einer breiten Leserschaft treffen. Mundhygiene, Kariesdiagnose und -therapie, Parodontologie und Zahnaufhellung sind nur einige Themen, die auf fachlich hohem Niveau im „Dentalhygiene Journals“ eine Plattform finden.

Laut Ergebnis der aktuellen Leserumfrage LU-SPEZ (Leserumfrage für Spezialisten zu Fachpublikationen der verschiedenen zahnärztlichen Disziplinen, innerhalb der Gesamtbefragung LU-DENT und LU-LAB mit über 1.300 befragten Personen) ist das „Dentalhygiene Journal“ weiter auf dem Vormarsch: fast 60% der befragten Spezialisten aus den Fachgebieten Prophylaxe, Parodontologie und kosmetische Zahnmedizin gaben 2006 an, das Journal zu kennen – das ist im Vergleich zur Vorjahresbefragung eine beeindruckende Steigerung von 12,1 %.

Angesichts der Menge an Fachpublikationen, die nahezu täglich die Praxen überfluten, ein erstaunliches Ergebnis. 42,5% der prophylaxeorientierten Zahnärzte interessieren sich besonders für die zahnmedizinischen Themen des Journals und stellen den fachlichen Inhalten auf dieses Weise ein besonderes Zeugnis aus. Die Ergebnisse der Umfrage untermauern darüber hinaus die wachsende Bedeutung dieses Themas auch als Wirtschaftsfaktor innerhalb des zahnärztlichen Leistungsprofiles. Neben dem „Implantologie Journal“ und der „cosmetic dentistry“ gehört das „Dentalhygiene Journal“ damit zu den führenden spezialisierten Fachpublikationen im Dentalmarkt.

Info

Die LU-DENT Leserumfrage Dentale Fachzeitschriften wurde initiiert, um einen fundierten Überblick zur aktuellen Bewertung der einzelnen dentalen Fachtitel am Markt durch die Leser zu erzielen. Außerdem soll damit den Kritikpunkten und methodischen Schwächen bisheriger Analysen ein präziseres und aussagekräftigeres Datenmaterial für eine zielgruppenspezifische Mediaanalyse im Dentalmarkt gegenübergestellt werden. Die LU-DENT und die ihr angeschlossenen Spezialumfragen LU-SPEZ und LU-LAB wurden 2006 bereits zum dritten Mal durchgeführt. Die Ergebnisse der LU-DENT/SPEZ/LAB basieren auf der umfassendsten Stichprobe aller bisher durchgeführten Leseranalysen.

Alle Ergebnisse dieser Umfrage finden Sie im Internet unter: www.lu-dent.de



„Komposit versus Keramik“

4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ)

Am 18. und 19. Mai 2007 lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ) ins Münchener Dorint Sofitel „Bayernpost“ zu ihrer vierten Jahrestagung ein. Auch im kommenden Jahr werden hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis auf dem Podium stehen und zum Schwerpunktthema: „Komposit versus Keramik“ Stellung nehmen.

REDAKTION

Es gab kaum eine zahnärztliche Veranstaltung im letzten Jahr, in der nicht auch kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären, und auch die meisten zahnärztlichen Fachpublikationen widmen dieser Thematik zahlreiche Beiträge. Eines wird hierbei immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Da in diesem Zusammenhang eine intensive Fortbildung unabdingbar ist, bietet die DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung im kommenden Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Standen in diesem Jahr aktuelle Technologien und Therapien in der ästhetischen Zahnmedizin im Mittelpunkt, so sind in 2007 die Keramik- und Kompositrestaurierungen im Zentrum der Betrachtung. Organisatoren ist es gelungen, ein hochkarätiges und internationales Referententeam zusammenzustellen, das alle relevanten Fakten beleuchten wird. Die Palette reicht dabei von Veneers, Vollkeramikrestaurierungen auf Implantaten, Adhäsiven sowie Keramikrestaurierungen im Seiten-

zahnbereich, Kieferorthopädie versus Veneers, Kompositrestaurierungen im Front- und Seitenzahnbereich, Farbgestaltung bis zur Schichttechnik nach Vanini. Darüber hinaus wird, wie immer bei den Fortbildungen der DGKZ, auch über den Tellerrand hinausgeschaut: Ein Crash-Kurs „Unterspritzungstechniken im Gesicht“ unter der Leitung von Frau Dr. Kathrin Ledermann ergänzt innovativ den rein zahnärztlichen Part dieser interessanten Veranstaltung. Selbstverständlich werden auch die rechtlichen Aspekte der kosmetischen Zahnmedizin beleuchtet. Der Besuch dieser innovativen Fortbildungsveranstaltung lohnt sich also in jedem Fall. Hinweis: Mitglieder der DGKZ und der ESED zahlen eine reduzierte Kongressgebühr.

Korrespondenzadresse:
Oemus Media AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 0341/48474-3 90
E-Mail: info@oemus.com, Web: www.oemus.com

ANZEIGE

The No. 1 Trade Show Newspaper

today

at IDS Cologne
March 20–24, 2007

www.uptodayte.com

tomorrow's dental news **today**



Kursreihe Falten- und Lippenunderspritzung mit Dr. Kathrin Ledermann

REDAKTION

Crash-Kurs „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“

23. Februar 2007, Unna 29. April 2007, Salzburg 19. Mai 2007, München 01. Juni 2007, Konstanz

Kurs IGÄM „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“

1. Kurs	Thema: Kollagenimplantate	19. Mai 2007	München
2. Kurs	Thema: Kollagenimplantate	06. Oktober 2007	Düsseldorf
3. Kurs	Thema: Hyaluronsäure-/Milchsäureimplantate	03. November 2007	München

Kursreihe „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“

Teil 1: 08. September 2007, Leipzig Teil 2: 06. Oktober 2007, Düsseldorf Teil 3: 17. November 2007, Berlin

Rund fünfhundert Teilnehmer haben in den letzten beiden Jahren die Kursreihen der Oemus Media AG „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ besucht. Besonderer Beliebtheit haben sich dabei auch die im Rahmen von verschiedenen Fachkongressen zum Thema angebotenen eintägigen „Crash-Kurse“ erwiesen. Aufgrund der großen Nachfrage werden auch in 2007 beide Veranstaltungen mit Frau Dr. Kathrin Ledermann angeboten. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit theoretische und praktische Erkenntnisse (u. a. Live-Demonstrationen) zur Falten- und Lippenunderspritzung zu

erlangen. Bei der Kursreihe Unterspritzungstechniken besteht zudem die Möglichkeit, nach vorheriger Absprache eigene Patienten mitzubringen.

Information und Anmeldung:

Oemus Media AG

Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90

E-Mail: event@oemus-media.de, Web: www.oemus.com

ANZEIGE

Faxsendung an 03 41/4 84 74-2 90

Ja, ich möchte das kostenlose Probeabo beziehen.
Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 35 EUR*/Jahr beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-0

Fax: 03 41/4 84 74-2 90



Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Abopreis: 35,00 €*
Einzelheftpreis: 10,00 €*

Esthetics follows Function

International Conference for Orofacial Surgery (ICOS) **15. und 16. Juni 2007 in Wien**

Die Österreichische Gesellschaft für Implantologie und Gewebeintegrierte Prothetik lädt in Kooperation mit zahlreichen deutschen und europäischen Fachgesellschaften auf dem Gebiet der ästhetischen Medizin zur „International Conference for Orofacial Surgery“ in die österreichische Hauptstadt ein. Zu den Kooperationspartnern des Kongresses gehören von deutscher Seite die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) und die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ).

REDAKTION

„Schönheit als Zukunftstrend“ wird nach Ansicht vieler Fachleute in den kommenden Jahren die Nachfragesituation auf dem Gebiet der ästhetischen Medizin grundsätzlich verändern. Neben der Wiederherstellung natürlicher funktioneller Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich geht es dabei zunehmend um darüber hinausgehende, rein kosmetische und optische Verbesserungen sowie Anti-Aging-Therapien. Unter der Devise



„Esthetics follows Function“ wird derzeit im Hinblick auf die orofaziale Ästhetik ein neues Kapitel der Zusammenarbeit von MKG- und Oralchirurgen, ästhetischen Chirurgen und Zahnmedizinern aufgeschlagen, denn sowohl die Erhaltung als auch die Wiederherstellung der orofazialen Ästhetik erweisen sich zunehmend als interdisziplinäre Herausforderung. Auf Initiative der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie und Gewebeintegrierte Prothetik (GIGIP) und in Kooperation mit der European Academy of Facial Plastic Surgery (EAFPS), der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland (GÄCD), der Deutschen Gesellschaft für Dermatochirurgie und Ästhetik (DGDA), der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) und der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnt

medizin (DGKZ) findet daher am 15. und 16. Juni 2007 in Wien die International Conference for Orofacial Surgery (ICOS) statt. Unter der Thematik „Esthetics follows Function – Perspektiven für die Praxis“ treffen sich in der österreichischen Hauptstadt Plastische Chirurgen, Dermatologen, HNO- und Augenärzte, MKG- und Oralchirurgen sowie Zahnärzte zum interdisziplinären Know-how-Transfer auf dem Gebiet der orofazialen Ästhetik. Auf der Grundlage der Entwicklung neuer komplexer Behandlungskonzepte wird die ästhetische Medizin künftig noch besser in der Lage sein, dem Bedürfnis nach einem jugendlichen, den allgemeinen Trends folgenden Aussehen zu entsprechen. Gleichzeitig eröffnen sich in der Kombination verschiedener Disziplinen völlig neue Möglichkeiten und verkörpert zugleich die Idee des Brückenschlages zwischen ästhetischer Chirurgie und Zahnmedizin sowie deren klinischen und grundlagenorientierten Forschungsschwerpunkten. Therapeutische Ansätze, die bislang nebeneinander thematisiert wurden, werden erstmals miteinander verknüpft. Erste gemeinsame Veranstaltungen für Ästhetische Chirurgen und Zahnmediziner, wie z. B. der Kongress im Juni 2006 in Lindau, haben das breite Facharztgruppen übergreifende Interesse eindrucksvoll dokumentiert. Neben den interdisziplinären Aspekten wird der Wiener Kongress die Thematik auch fachspezifisch behandeln. Podien zur Dermatochirurgie, zu plastisch-chirurgischen Verfahren, zur Okuloplastik und Nasen chirurgie sowie zur kosmetischen Zahnmedizin und zahnärztlichen Implantologie werden das hochkarätige Programm abrunden. Mit seiner komplexen Themenstellung und der hochkarätigen Referentenbesetzung richtet sich der Kongress an die Highpotentials der ästhetischen Medizin.

Infos/Anmeldung:
Oemus Media AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
E-Mail: event@oemus-media.de
Web: www.oemus.com

Kongresse, Kurse und Symposien

Datum	Ort	Veranstaltung	Info/Anmeldung
27./28. 04. 2007	Salzburg	17. Jahrestagung DZOI	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com
11./12. 05. 2007	Berlin	14. IEC Implantologie-Einsteiger-Congress 8. ESI Expertensymposium/Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI)	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com
18./19. 05. 2007	München	4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ)	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com
15./16. 06. 2007	Wien	Esthetics follows Function International Conference for Orofacial Surgery (ICOS)	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com
07./08. 09. 2007	Leipzig	4. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com
26./27. 10. 2007	München	48. Bayerischer Zahnärztetag	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com
02./03. 11. 2007	München	10. DEC Dentalhygiene-Einsteiger-Congress	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90 Web: www.oemus.com

Dentalhygiene Journal

Zeitschrift für Parodontologie
und präventive Zahnheilkunde

Impressum

Verleger: Torsten R. Oemus

Verlag:

Oemus Media AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel. 03 41/4 84 74-0 · Fax 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Deutsche Bank AG Leipzig
BLZ 860 700 00 · Kto. 1 501 501

Verlagsleitung:

Ingolf Döbbecke · Tel. 03 41/4 84 74-0
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner · Tel. 03 41/4 84 74-0
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller · Tel. 03 41/4 84 74-0

Chefredaktion:

Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin (WE 36)

Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Aßmannshauser Straße 4–6, 14197 Berlin
Tel.: 0 30/84 45 63 03, Fax: 0 30/84 45 62 04
E-Mail: andrej.kielbassa@charite.de

Redaktionsleitung:
Katja Kupfer

Tel. 03 41/4 84 74-3 27

Redaktion:

Kristin Urban · Tel. 03 41/4 84 74-3 25
Antonia Köpp · Tel. 03 41/4 84 74-3 26

Korrektorat:

Ingrid Motschmann · Tel. 03 41/4 84 74-1 25

Herstellung:

Andrea Udich

Tel. 03 41/4 84 74-1 15

W. Peter Hofmann

Tel. 03 41/4 84 74-1 14

Erscheinungsweise:

Das Dentalhygiene Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2006 mit 4 Ausgaben. Es gelten die AGB.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.



